



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 46 1442-1448 betr. die Privilegien der Stadt Unna.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

46. — 1442—1443.

Betr. die Privilegien der Stadt Unna.

a) 1442 Oktober 22. Transsumpt von 7 Privilegien.

Original im St. A. Münster: Dep. Unna.

Robeke van dem Sunthove, Richter zu Unna des Junkers Gerhard von Kleve, Grafen von der Mark, transsumiert auf Antrag der Bürgermeister Degenhard von Arnsberg und Heinrich Ruwe sowie des ganzen Rats zu Unna, die vor ihm im Berichte erschienen sind, die nachfolgenden im Original vorgelegten Privilegien, deren Texte mit Hilfe der Notare Heinrich Scheper alias Bere und Johannes Blettenberg verglichen worden sind:

1. Graf Adolf II. v. 1335 Okt. 12 (f. o. Nr. 5). 2. Graf Engelbert III. v. 1347 Jan. 20 (f. o. Nr. 6)^a. 3. Derf. v. 1358 Sept. 9 (f. o. Nr. 16). 4. Derf. v. 1385 Nov. 15 (f. o. Nr. 22). 5. Graf Adolf III. (I) v. 1392 März 27 (f. o. Nr. 23). 6. Graf Dietrich II. v. 1393 Jan. 30 (f. o. Nr. 24). 7. Graf Adolf II. v. 1398 Juni 7 (f. o. Nr. 30).

Zeugen: Johann van Broneburen, Johann van Wannebole, Hermann van Derne, Evert van dem Hamme, Albert van Sutfen, Wessel van Werle und Evert van der Lyppe.

Signet und Beglaubigung des Notars Heinrich Scheper. Das Siegel des Richters, für dessen Anhängung Bug und Einschnitte bereits vorbereitet sind, ist offenbar nicht mehr angebracht worden, da durch nachträgliche Änderungen die im übrigen fertige Urkunde zum Konzept wurde.

b) 1443 Januar 17.

Schreiben der Stadt Unna an die Ritterschaft des Landes von der Mark und die Städte Hamm, Camen, Iserlohn, Schwerte, Lünen und Bochum.

Orig. auf Papier: St. A. Münster: Dep. Unna.

De erberen ritterscappe des landes van der Marke, de ersamen burgermestere, rede, gilde und gemeyne burgere der stede mit namen Hamme, Camen, Isrenloen, Sweirte, Luynen und Boikem, de mit ons voreniget und verbunden sijnt, do wij burgermestere, raid, gilde und gemeyne burgere der stat Unna vruntliken groiten, itliken na werde, as temeliken geburt.

Als uwer endels wal indechtich mach sijn, dat frunde der stat Unna latest optem dage to Camen, nemptlik opten donerdach na nye jarsdage, den fridach darna wint opten satirdagh nest gleden⁶⁴, sich vor ritterschappen und vrunden der stede des landes vurs(creven) verbodden, dat ritterschappe und stede des landes vurs(creven) der van Unna mechtig solden sijn na inhalde der

^a Neben den Texten von 1) und 2) steht am Rande: „Ista dua privilegia non continentur in originali transumpto et ex causa fuerunt obmissa.“

⁶⁴ = 3.—5. Januar.

Westfälische Stadtrechte III. Unna.

endrachtbreve mit mer wairden, as dat to genck etcetera, welck vorbodt ritterscappe und vrunde der stede des landes vurs(creven) do an sich namen, dar do optat nye eyn ander gutlik dach to vorrampt wurt, nemptlik opten sundach na Pauli conversionis nestkomende⁶⁵, und bynnen dem dage de van Unna ere privilegia, de en to eren saken denden, copieren solden laten doen, in bijwesene Johans van dem Rodenberge, hern Diderix sone, und Hinrich Akenschocken, burgermesters to Camen, de de copien sulker privilegien vurs(creven) besegelen solden und de vart to sendene in itlike stat des landes vurs(creven) mit enen manebreve, itliken hoge to mane na inhalde der endrachtbreve etc., so hebben wij de also gevolget und gedaen und so hebben toenere dis breves ware affscrifft sulker privilegia, as vurs(creven) is, de men ju horen und lesen sal laten doen, optat eyn itlich van ju weten moige, wu de stat Unna und ere burgere bevryet und berechtiget sijn, so mane wy ju ritterscappe in itliken oirde der ampte und stede des landes vurs(creven) und ju burgermestere, rede, gilde unde gemeyne burgere der stede vurs(creven) sementlich und bisonder, so gij und wij onder enander hogenoich vereniget und vorbunden sijnt, na hogerloffte sulker lovede und ede na inhalde der endrachtbreve ons behulplich und bistendich to sijn, so wij vorkortet und voronrechtet sijnt tegen inhalt onsser privilegia und der endracht, als gij dat wal besijnnen salen und uch also beraden, sulke vrunde gij to dem dage nemptlich opten sundach na Pauli conversionis⁶⁵ nest kamende schickende werdet vulmechtich to sijne, ons to seggende eyn an offte eyn aff sonder voirder henleggen, der wij ons to vorlaten solen, na verbodde onsses genedigen jonchern und der van Unna und wanner gij desen breiff und copien onsser privilegia geseyn und gelesen hort hebben, so solen sey vart riden, dar en gebort, as en bevolen is. Got sij mit ju. Gegeven op sunte Anthonius dach onder secretsegel der stat Unna hir onder gedrucht anno etc. XL tertio.

Darunter, unter dem Bug, in grünem Wachs aufgedrückt das Secretsiegel der Stadt Unna (= Westf. Siegel II Taf. 82. 11).

47. — 1444 April 20.

Johann I. ältester Sohn von Cleve und Mark: Schieds-
spruch zwischen seinem Oheim Gerhard v. Cleve, Grafen
von der Mark, und der Stadt Unna.

Orig. auf Papier im St. N. Düsseldorf: Klev.-Märk. Urf. nr. 1119.

Wii Johan, aldeste sojn van Cleve ind van der Marke, doen kont allen luden ind bekennen: alsoe eyn wiil tiits her wert groit onwille, twiste, schellinghe, ongunste ind gebreke op gestaen ind gewest siin tusschen den hogebaren onsen lieven gemynden oemen Geraet van Cleve, greven ter Marke, van eyne ind der stad van

⁶⁵ = 27. Januar.